



Softskills-Kolloquium

Hasso-Plattner-Institut
Sommersemester 2009

Das Softskills-Kolloquium

Neben der exzellenten fachlichen Ausbildung in IT-Systems Engineering legt das Hasso-Plattner-Institut großen Wert auch auf die nicht-fachlichen Kompetenzen der Studenten, also auf die „Softskills“. In Lehrveranstaltungen zu verschiedensten Themen werden die Studenten so auch auf den gesellschaftlichen Alltag im Berufsleben vorbereitet.

Im Rahmen seiner fundierten Softskills-Ausbildung der Bachelor- und Masterstudenten hat das Hasso-Plattner-Institut auch ein sogenanntes „Softskills-Kolloquium“ ins Leben gerufen. Diese alle zwei Wochen stattfindende Veranstaltung wendet sich mit jeweils wechselnden praxisrelevanten Themen, referiert von hochkarätigen Dozenten, an alle HPI-Studenten und ergänzt die Fachausbildung und das allgemeine Softskills-Programm punktuell. Zu Themen wie „Business-Etikette“, „Namens- und Gedächtnistraining“ und „Zeit-, Selbst- und Stressmanagement“ bekommen die Teilnehmer Grundlegendes und Wesentliches zum jeweiligen Schwerpunkt vermittelt.

Die Veranstaltung findet immer um 17.00 Uhr im Hörsaal 1 statt.

Alle Termine in der Übersicht

27.04.2009

Schadsoftware von Staats wegen?

Constanze Kurz

11.05.2009

Brainstorm

Judith Hufnagel

25.05.2009

Mit Präsentationen Spuren hinterlassen

René Borbonus

08.06.2009

Hoch motiviert und bald ausgebrannt?

Dr. Natalie Lotzmann

22.06.2009

Business-Flirt - Teil 2

Phillip von Senftleben

13.07.2009

Was macht erfolgreich?

Birgit Fischer

Schadsoftware von Staats wegen?



Constanze Kurz

CCC Berlin

Das Thema

Nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur „Online-Durchsuchung“ ist die Anwendung von Schadsoftware unter bestimmten Umständen zulässig. Für den Einsatz des sogenannten Bundestrojaners gibt es nun gesetzliche Regelungen, doch passen diese zu den technischen Gegebenheiten von Spionagesoftware? Bestehen Möglichkeiten, den absolut geschützten „Kernbereich der privaten Lebensgestaltung“ trotzdem zu achten? Diesen und weiteren Fragen widmet sich der Vortrag, in dem es auch um heimliche Online-Durchsuchungen in der Praxis gehen wird.

Die Referentin

Constanze Kurz ist Diplom-Informatikerin und arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Humboldt-Universität zu Berlin am Lehrstuhl „Informatik in Bildung und Gesellschaft“. Derzeit schreibt sie ihre Dissertation über Wahlcomputer. Im Januar 2008 gab sie gemeinsam mit Sandro Gaycken das Buch „1984.exe - Gesellschaftliche, politische und juristische Aspekte moderner Überwachungstechnologien“ heraus. Sie ist Sprecherin des Chaos Computer Club.



Judith Hufnagel

Brainstorm

Das Thema

Der Vortrag vermittelt die wesentlichen Grundlagen und Methoden zum Thema Brainstorming: Wann ist ein Brainstorm sinnvoll in meinem Projekt? Wie kann und soll ein Team für einen fruchtbaren Brainstorm aussehen? Wie gestalte ich gute Brainstorm-Fragen? Wie halte ich die kreative Energie hoch? Gibt es Tipps und Tricks für die Brainstorm-Moderation? Was sind häufige Fehler und „Killer“ von Kreativität? Wie erkenne ich gute Ideen und Konzepte?

Die Veranstaltung erklärt die wichtigsten Methoden anhand von realen Beispielen. Zwischendurch wird immer wieder Zeit für Fragen der Studenten und einige praktische Übungen sein.

Die Referentin

Judith Hufnagel ist Mitbegründerin der gravity GmbH, einer jungen Münchener Agentur, die Kunden zu den Themen Human-Centered Innovation und Design berät. Davor war sie fünf Jahre lang für die international anerkannte Design-Agentur IDEO tätig.

Judith Hufnagel hat moderne Sinologie, VWL und Spanische Linguistik (M.A.) an der Universität Heidelberg studiert.

In Coachings zu kreativen Innovationsprozessen hat sie mit zahlreichen Unternehmen und Bildungseinrichtungen zusammengearbeitet. Judith Hufnagel war für Kunden aus verschiedenen Bereichen, wie der Nahrungsmittel-, Pharma-, Auto-, Unterhaltungselektronik- und Spielzeug-Industrie, tätig.

Mit Präsentationen Spuren hinterlassen



René Borbonus

Das Thema

„Das Schwerste an einer Idee ist nicht, sie zu haben, sondern zu erkennen, ob sie gut ist“ lautet ein Zitat von Chris Howland. René Borbonus geht noch einen Schritt weiter und sagt: Das Schwerste an einer Idee ist, sie wirkungsvoll zu kommunizieren. Zwischen Idee und Umsetzung steht die Überzeugung von Entscheidern: Eine Idee, die diese Probe nicht besteht, ist so gut wie nicht gedacht.

Erfahren Sie, wie Sie in wirkungsvollen Präsentationen Ihr Publikum für Ihre Ideen gewinnen. Im Vortrag lernen Sie, was den Erfolg von Präsentationen ausmacht, sowie Ihre Ideen gezielt und nachhaltig in der Wahrnehmung von Entscheidern zu positionieren und die Macht der Worte bewusst zu nutzen.

Der Referent

René Borbonus zählt zu den führenden Spezialisten für professionelle Kommunikation im deutschsprachigen Raum. Als Kommunikationstrainer, Buchautor, Coach und Vortragsredner bewegt er sich bewusst an der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis. Dabei beherrscht er es wie kein Zweiter, Sachlichkeit und Begeisterung in freier Rede wie im Gespräch zusammen zu führen. Er begleitet Führungskräfte, Unternehmer und andere Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens auf dem Weg zu ihrem persönlichen Auftritt.



Dr. Natalie Lotzmann

Head of Health & Diversity, SAP AG

Hoch motiviert und bald ausgebrannt?

Über Ressourcenmanagement, Lebensbalance und nachhaltige Performance

Das Thema

Sogenannte „stress-related illnesses“ stehen im Alltag heute weit im Vordergrund. Neue Arbeitszeit- und Aufgabenregelungen implizieren eine Notwendigkeit, sich selbst zu organisieren, Prioritäten zu setzen und auch seinen Rekreationsbedarf selbst zu steuern. Wenn dies misslingt, können zum Beispiel Erschöpfung, Depressionen oder Burnout-Syndrom und damit der Verlust von Lebensqualität und Leistungsvermögen die Folge sein.

Im Vortrag wird aufgezeigt, mit welchen Maßnahmen auf die zunehmenden Belastungen reagiert werden kann. Ziel ist es, die Leistungsfähigkeit, Motivation, Kreativität, Arbeits- und Lebenszufriedenheit langfristig zu erhalten, um auch in der Zukunft die Anforderungen im Alltag bewältigen zu können.

Die Referentin

Dr. Natalie Lotzmann leitet seit 1997 den Bereich Health & Diversity bei der SAP AG. Nach ihrem Studium der Psychologie und Medizin war sie mehrere Jahre im Bereich Personalentwicklung und Führungskräfte-training tätig.

Bei SAP hat sie zunächst das Gesundheitsmanagement mit den Schwerpunkten Psychomentale Belastungen, Förderung und Erhalt der Lebens-Balance aufgebaut und ein internes und externes Employee Assistance Programm etabliert. Anschließend hat sie den Bereich Diversity Management Deutschland mit den Schwerpunkten Diversity Awareness, Generations@Work, GLBT und Genderkompetenz aufgebaut. Beide Abteilungen sind mehrfach ausgezeichnet worden.

Business-Flirt - Teil 2



**Phillip von
Senftleben**

Das Thema

Das Hauptgewicht des Seminars liegt auf dem gewinnenden, flirtiven Umgang mit anderen Menschen in Verhandlungen, Konfliktsituationen und auch in informellen Gesprächen im Kollegenkreis. Grundlage wird die Theorie der Selbstkongruenz sein, denn ein zufriedenes Ich ist entschlossfreudig und glaubwürdig. Über den Weg des substantiellen Small Talks als rhetorischer Grundlage nähern wir uns Verhandlungsdetails und werden lernen, einen Konflikt zu versachlichen und auf verschiedene Charaktertypen richtig zu reagieren.

Der Referent

Berufsflirter und Bestsellerautor Phillip von Senftleben lebt für das Flirten und vom Flirten: In seiner täglichen bundesweiten Radiosendung können bis zu zehn Millionen Radiohörer am Tag miterleben, wie er allein durchs Flirten seine Ziele erreicht.

Seine Flirt- und Überzeugungs-Techniken haben eine Erfolgs-Quote von 85 %. Diese Techniken hat er aufs Berufsleben adaptiert und gibt sie in Business-Flirt-Schulungen weiter. Auf seinen Bestseller „Das Geheimnis des perfekten Flirts“ folgten im April 2009 die beiden Sachbücher „Die Flirterin“ und „Der Flirter“.

Was macht erfolgreich?



Birgit Fischer

Im Rahmen der 2008 begonnenen Reihe „Was macht erfolgreich“ besuchte im Sommer 2009 Kanutin Birgit Fischer das Softskills-Kolloquium. Sie berichtete eindrucksvoll von ihrer Sportkarriere und einem Comeback, das ihr niemand zugetraut hatte. Leidenschaft, eiserner Wille und Disziplin beschrieb die erfolgreichste deutsche Olympionikin der Sportgeschichte als zentrale Erfolgsfaktoren. Anschließend stellte sie sich bereitwillig auch kritischen Fragen des Publikums. Ihr erstes olympisches Gold gewann Birgit Fischer 1980 in Moskau im Team der DDR im Einer-Kajak über 500 m, ihr letztes 2004 in Athen im Vierer-Kajak ebenfalls über 500 m. Insgesamt nahm sie bereits sechs Mal an Olympischen Spielen teil und wurde außerdem 27 Mal Weltmeisterin und zweimal Europameisterin.